

SERIE: «KIRCHE MEIN ZUHAUSE»
Thema: «Kirche – Ort der Dankbarkeit»
CLZ Spiez | 14.08.2022 | Markus Bettler

Wir sind an einer Predigtserie über den Kolosserbrief. Heute kommen wir zu den Versen 3-14. Paulus seine Gebete für die Gemeinden jeweils mit Danken.

Wir danken dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, in dem wir allezeit für euch beten.

Kolosser 1,3

Paulus schreibt, wem er dankbar ist. Es ist *Gott der Vater unseres Herrn Jesus Christus*. Nicht irgendjemandem gehört der Dank, sondern dem höchsten Gott. Das Gebetsleben von Paulus war eine Wucht. Er sagt, dass er allezeit für die Gemeinde betet. Nun listet Paulus ganz viele Bereiche auf, für die er dankbar ist. Das zeigt, wie er eine positive Sicht für die Gemeinde von Jesus hat. Er hat nicht zuerst alle Fehler und Schwächen aufgezählt, sondern das wofür er dankbar ist. Und das ist sehr viel. So wie du die Gemeinde von Jesus siehst, beeinflusst es deine Beziehung zu ihr. Bist du dankbar, dann gibst du dein Leben für die Gemeinde von Jesus.

Paulus zählt 7 Highlights auf, für die er dankbar ist:

1. Glaube

Da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus

V 4

Paulus sagt, ich bin Gott so dankbar für das gewaltige Werk, welches der Heilige Geist in euren Herzen gemacht hat; ihr glaubt an Jesus Christus. Das ist das Gewaltigste, was es überhaupt gibt. Dies hat Gott in euch gewirkt, denn es kann niemand von sich aus an Jesus Christus glauben, ausser der Vater im Himmel zieht ihn. Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir hören, dass jemand neu zum Glauben gekommen ist. Dafür sind wir Gott enorm dankbar. Monat für Monat dürfen wir Gott danken für Menschen die neu zum Glauben an Jesus Christus kommen. Wenn ich jeweils am Montag die Adressliste durchbete, wird mein Herz beflügelt, dass ihr alle an Christus Jesus glaubt. Paulus beginnt den Kolosserbrief mit «*Jesus Christus*» und während dem Gebet ändert er die Reihenfolge, indem er zuerst «*Christus*» und dann «*Jesus*» erwähnt. Warum ist das so?

«*Christus*» bedeutet der Gesalbte. Es beschreibt die göttliche Seite von Gottes Sohn.
«*Jesus*» bedeutet Retter. Es beschreibt die menschliche Seite von Gottes Sohn.

Jesus war ganz Mensch und ganz Gott. Er ist Christus der Herr und Jesus unser Retter. Im Gebet erwähnt Paulus zuerst Christus den Herrn, weil er wusste, dass die Gemeinde zuerst die Herrschaft von Christus in den Vordergrund stellte und erst dann Jesus den Freund, Retter und Helfer. Sie hatten keinen «Hosensack Jesus», den sie nur hervornahmen, wenn sie ihn brauchten. Er war nicht nur für ihre Bedürfnisse zuständig, sondern für die Herrschaft in ihrem Leben. Ihr Glaube an Christus hatte den Gehorsam dem Willen Gottes gegenüber im Fokus. Es ging ihnen nicht zuerst um ihre Wünsche, sondern, das zu tun was Gott wollte.

2. Liebe

und von eurer Liebe zu allen Heiligen.

V.4

Paulus ist so dankbar, dass er echte Liebe in der Gemeinde erkennt. Es ist die gewaltige Transformation die der Heilige Geist in ihnen wirkt, indem sie einander Wertschätzung, Achtung und Ehre erwiesen, auch gegenüber den ganz schwierigen Christen. In Kolossä wohnten Römer, Griechen und Juden, welche ganz verschiedene Kulturen hatten. Echte Liebe ist ein Zeichen, dass der Heilige Geist in einer Gemeinde wirkt. Wenn man einander annimmt, vergibt und gemeinsam weitergeht, ist das ein Zeichen der Liebe. An der Liebe untereinander erkennen die Menschen, dass wir Jünger von Jesus sind. Er schreibt hier von der Liebe zu den Heiligen. Heilig sind alle die Menschen Jesus in ihr Herz eingeladen haben. Diese Liebe zu allen Heiligen kann man nur in der Gemeinschaft der Gläubigen leben.

3. Hoffnung

Wegen der Hoffnung, die euch aufbewahrt ist im Himmel, von der ihr zuvor gehört habt.

V. 5

Habt ihr auch festgestellt, dass Paulus hier die 3 wichtigsten Eigenschaften für eine Gemeinde erwähnt: *Glaube, Hoffnung, Liebe*. Er schreibt am Schluss von 1. Korinther 13. Nun bleiben *Glaube, Hoffnung, Liebe*. Diese drei Eigenschaften werden in einer Church bleiben, solange der Heilige Geist wirken kann. Wenn Paulus für die Gemeinde betete, dann beflügelte ihn die Hoffnung, dass er einmal im Himmel mit den Kolossern bei Jesus sein darf. Wenn ich an leidende Menschen denke, die über Jahre chronisch krank sind, dann habe ich eine Hoffnung für die Ewigkeit. Es gibt einen Ort, ohne Schmerzen, ohne Leiden, ohne Tränen. Diese Hoffnung ist eine gewaltige Zuversicht. *Glaube, Hoffnung, Liebe*. Für diesen gewaltigen Schatz bin ich Gott überaus dankbar.

4. Evangelium

Da ihr gehört habt das Wort der Wahrheit des Evangeliums.

V. 5

Evangelium meint die gute Nachricht. Das Evangelium beinhaltet eben gerade diese 3 Eigenschaften. *Glaube, Hoffnung, Liebe*. Gott liebt die Menschen so sehr, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. Ewiges Leben meint, ewige Hoffnung. Paulus dankt Gott, dass die Kolosser eine evangelistische Gemeinde sind, wo Menschen zum Glauben finden, Liebe erleben und Hoffnung haben. Paulus ist begeistert, wie die gläubigen Kolosser die gute Nachricht von Jesus Christus weitergeben. Er dankt Gott dafür.

5. Frucht

Wie das Evangelium in der ganzen Welt weitergeht und Frucht bringt, so auch in euch.

V. 6

Frucht in der Bibel ist vielfältig. Paulus schreibt den Galatern (5,22) von der Frucht, die der Heilige Geist wirkt. «*Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung*». Ist es nicht wunderbar, wenn Gemeindeglieder diese Früchte im Alltag ausleben, sodass dadurch Menschen Jesus erkennen? Die letztendliche Frucht ist, wenn ein Mensch Jesus kennen lernt und zu einem Jünger wird.

6. Gnade

Von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört habt.

V. 6

Gnade bedeutet ein unverdientes Geschenk. Das Ewige Leben ist ein Geschenk und das können wir nicht selber machen. Es ist Gnade.

Achtet darauf, dass keiner von euch an Gottes Gnade gleichgültig vorübergeht, damit sich das Böse nicht bei euch breitmacht und die ganze Gemeinde vergiftet.

Hebräer 12,15

Gnade ist das Gegenteil von Gesetzlichkeit. Gesetzlichkeit lebt vom Druck das Gesetz aus eigener Kraft zu erfüllen. Die Gefahr von Selbstanklage und Andere nach ihren Fehlern zu beurteilen, kann zu einer bitteren Wurzel führen. Habt ihr auch schon erlebt, dass ihr gesündigt habt und euch das Gefühl quälte, nicht mehr zu Gott gehen zu dürfen, um Vergebung zu empfangen? Dann sät der Teufel den Gedanken, dass ich Strafe verdient habe. Dieser Gedanke missachtet die Gnade Gottes und gibt einen frommen Stress. Der andere Gedanke ist ebenso falsch: wenn wir denken, weil ich etwas Gutes für Gott getan habe, ist er mit mir zufrieden. Wenn unser Herz nicht in der Gnade ruht, versuchen wir es mit mehr Anstrengung besser zu machen. Wir versprechen Gott diese Sünde nie wieder zu tun. Ohne Gnade werden wir nie frei.

Es ist gut, dass das Herz fest wird, was durch Gnade.

Hebräer 13,9

Nur aus Gnade sind wir gerettet, aber aus dieser Gnade heraus werden wir befähigt mit Leidenschaft Gott zu dienen.

7. Wahrheit

In Wahrheit erkannt habt.

V. 6.

Paulus ist Gott so dankbar, dass die Kolosser die Gnade in der Wahrheit erkannt haben. Wahrheit ist die Wirklichkeit des Wortes Gottes. Gnade und Wahrheit gehören zusammen. Paulus ist so dankbar, dass die Wahrheit des Wortes Gottes, das Fundament der Gemeinde ist. Sobald eine Gemeinde nicht mehr auf die Wahrheit des Wortes Gottes achtet, geht sie in die Irre. Wer Gnade überbetont, wird nichts mehr für das Reich Gottes tun und ist in der Gefahr die Wahrheit des Wortes Gottes zu verwässern. Für ihn ist alles erlaubt, was für ihn stimmt. Die Wahrheit des Wortes Gottes überführt ihn nicht mehr von Sünde. Paulus ist dankbar, dass die Gemeinde in Kolossä nicht in ein liberales Fahrwasser geraten ist, sondern sich klar nach der Wahrheit des Wortes Gottes ausrichtet. Für diese 7 Eigenschaften ist Paulus dankbar.

Epaphras der treue Diener

So habt ihr es ja auch gelernt von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, der ein treuer Diener des Christus für euch ist, der uns auch von eurer Liebe im Geist berichtet hat.

V. 7-8

Schon speziell, dass ein Name solch grosse Bedeutung hat, dass er über Jahrhunderte für Millionen von Menschen als Vorbild gilt. Eine Gemeinde entwickelt sich nur durch treue Diener und Dienerinnen. Deshalb ist dein Dienen in der Gemeinde sehr wichtig für Gott.

Gebet für die Gemeinde

Dann schliesst Paulus mit seinem Gebet für die Gemeinde.

Deshalb hören wir auch seit dem Tag, da wir es vernommen haben, nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, damit ihr des Herrn würdig lebt und ihm in allem wohlgefällig seid: in jedem guten Werk fruchtbar und in der Erkenntnis Gottes wachsend, mit aller Kraft gestärkt gemäß der Macht seiner Herrlichkeit zu allem standhaften Ausharren und aller Langmut, mit Freuden, indem ihr dem Vater Dank sagt, der uns tüchtig gemacht hat, teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht. Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.

Kolosser 1,9-14

Dieses Gebet bete ich seit vielen Jahren täglich für euch als Gemeinde. Wenn ich Bibelverse bete, dann hat das enorme Kraft.

Paulus betet um:

- Erkenntnis seines Willens
- geistliche Einsicht
- würdig für den Herrn zu leben
- in allem Gott und den Menschen wohlgefällig zu sein
- in jedem guten Werk fruchtbar zu sein
- in der Erkenntnis Gottes zu wachsen
- mit aller Kraft gestärkt zu werden
- gemäß der Macht seiner Herrlichkeit
- zu standhaftem Ausharren bereit zu sein
- mit aller Langmut durchzuhalten
- mit Freuden zu leben
- mit Dankbarkeit zu leben
- die Fähigkeiten für Gott einzusetzen
- teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht
- errettet zu sein aus der Herrschaft der Finsternis
- versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe
- die Erlösung durch sein Blut zu haben
- die Vergebung der Sünden zu haben.

Amen.

Fragen für Kleingruppen:

1. Was hat dich von der Predigt vor allem angesprochen?
2. Für was bist du dankbar, wenn du an das CLZ denkst?
3. Möchtest du auch das Gebet von Paulus für die Gemeinde anwenden?
4. Was möchtest du von der Predigt konkret umsetzen?